

opernwelt

opernwelt

Das internationale Opernmagazin

SONDER-
NUMMER
2008

€ 24,80 (D) • CHF 48,- • € 28,20 (A) • € 28,50 (LUX) • € 28,50 (E) • € 28,50 (I)
H 5439E • Friedrich Berlin Verlag • www.opernwelt.de

01
4 196019 324803

oper 1 2008

Das Jahrbuch

1 sängerin und sänger des jahres



«Rigoletto» in der Dresdner Semperoper, Schlussapplaus. Der Herzog schaut etwas reserviert ins Auditorium. Denn nicht er, der von der Plattenindustrie verwöhnte Juan Diego Flórez, erreicht den Spitzenwert auf der Enthusiasmuskala, sondern die Gilda Daniela Damraus. Mit unvergleichlicher, lebenserfahrener Ausstrahlung, mit «blühenden und zugleich wehen Tönen» (siehe OW 8/2008) hatte sich die Sopranistin wieder einmal selbst überboten – und das Publikum im Sturm erobert.

So wie in Salzburg oder New York, wo Diana Damrau mit Mozart Furore machte. Weil sie sich Zeit genommen hat für die Entwicklung der Stimme – auf langer Wanderschaft durch deutsche Stadttheaterlandschaften. Das kann man auch von Michael Volle behaupten, dem gefeierten Beckmesser des Grünen Hügels zu Bayreuth, dem atemraubenden Onegin und glühenden «Bassariden»-Pentheus der Bayerischen Staatsoper in München. Ein Charakterdarsteller par excellence, ein temperamentvoller

Körperstimme



Baritongestalter, der mit (selbst-)kritischer Intelligenz und makelloser Technik von der Bach-Kantate bis zur Wagner-Performance, vom Schubert-Lied bis zur Henze-Oper den rechten Ausdruck, die richtige Farbe trifft. Weil die vokale Wahrheit bei ihm nicht allein in der Kehle sitzt, sondern von innen kommt, tief aus dem Körper. In Ruhe gewachsen, ganz ohne Glitz und Glamour – auch dafür stehen die Sängerin und der Sänger des Jahres.

Wehe, wenn ich an das Ende denke:
Diana Damrau als Verdis Gilda
in Dresden, Michael Volle als Pentheus
in den Münchner «Bassariden»
Fotos Matthias Creutziger,
Renate Neder/Neumeister-Photographie